

Regierungsratsbeschluss

vom 19. Oktober 2015

Nr. 2015/1646

KR.Nr. K 0107/2015 (STK)

Kleine Anfrage Mathias Stricker (SP, Bettlach): Abbruch Projekt "Einführung AXIOMA" (02.09.2015)

Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Im Amt für Information und Organisation (AIO) wird momentan die Ablösung von Konsul (Software für die Geschäftskontrolle) vorbereitet. Das Projekt „Einführung AXIOMA“ wurde vor wenigen Tagen gestoppt und es wurde mitgeteilt, dass auf die Migration von AXIOMA bei den Amtschreibereien verzichtet wird. Stattdessen soll nun Konsul durch Kondor ersetzt werden. Kondor ist eine veraltete Technologie, welche kurzfristig auch wieder abgelöst werden muss. In den Monaten Mai und Juni wurden die Mitarbeitenden des Grundbuchamts und des Erbschaftsamts der Amtschreibereien bereits auf AXIOMA geschult.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Personen wurden auf AXIOMA weitergebildet?
2. Welche Kosten verursachten diese Weiterbildungen? Welche Gesamtkosten verursachte das Projekt „Einführung AXIOMA“ bis zum Abbruch?
3. Aus welchen Gründen wurde die Einführung von AXIOMA gestoppt?
4. Wer entschied über den Abbruch des Projektes AXIOMA?
5. Warum wurde das Personal geschult, bevor eine definitive Einführung erfolgte?
6. Inwiefern wurden Mitarbeitende in die Beurteilung über die „Praxistauglichkeit“ von AXIOMA und Kondor einbezogen?
7. Welches sind die nächsten Schritte bezüglich Ablösung von Konsul bzw. Ablösung von Kondor?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu Frage 1:

Wie viele Personen wurden auf AXIOMA weitergebildet?

Für das Erbschaftsamt wurden 28 Personen ausgebildet, für das Grundbuchamt wurden 77 Personen ausgebildet.

3.2 Zu Frage 2:

Welche Kosten verursachten diese Weiterbildungen? Welche Gesamtkosten verursachte das Projekt „Einführung AXIOMA“ bis zum Abbruch?

Die Weiterbildungen wurden alle ausschliesslich mit internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Es wurden insgesamt 14 Schulungstage à jeweils 8.5 Stunden durchgeführt. Dies ergibt Gesamtkosten für das geschulte Personal von rund 48'000 Franken (Lohnkosten inkl. Sozialversicherung).

Die zahlungswirksamen Gesamtkosten des Teilprojekts Amtschreibereien belaufen sich auf 139'509.53 Franken. Da der Vertrag für das Teilprojekt Amtschreibereien aufgelöst wurde, wurden diese Kosten vom Lieferanten vollumfänglich zurückerstattet.

3.3 Zu Frage 3:

Aus welchen Gründen wurde die Einführung von AXIOMA gestoppt?

Axioma konnte die an das System gestellten Anforderungen - insbesondere in Bezug auf die Performance unter hoher Last - nicht erfüllen. Diese Mängel traten zutage, als erstmals ein sogenannter Lasttest mit einer hohen Anzahl Benutzerinnen und Benutzern zu gleicher Zeit durchgeführt werden konnte.

3.4 Zu Frage 4:

Wer entschied über den Abbruch des Projektes AXIOMA?

Der Abbruch wurde vom Projektausschuss beschlossen, bestehend aus Andreas Eng (Staatschreiber und Vorsitz), Christian Hirschi (Leitung Amtschreibereien) und Thomas Burki (Chef Amt für Informatik).

3.5 Zu Frage 5:

Warum wurde das Personal geschult, bevor eine definitive Einführung erfolgte?

Es gehört zum üblichen Projektverlauf, dass spätere Anwender und Anwenderinnen auf einem System geschult werden, bevor die Einführung vorgenommen wird. Eine definitive Einführung ist verbunden mit dem Übergang aller produktiven Daten vom alten auf das neue System auf einen Stichtag hin (in der Regel ein Wochenende). Die Benutzerinnen und Benutzer müssen deshalb in der Lage sein, auf dieses Stichtatum hin das neue System im Tagesgeschäft anzuwenden. Folglich muss die Schulung erfolgen, bevor das System neu eingeführt wird.

Der Entscheid für eine definitive Einführung bedingt zudem einen erfolgreichen Lasttest, der nur mit Teilnahme einer grossen Anzahl Benutzerinnen und Benutzern durchgeführt werden kann. Auch dies bedingt die vorherige Ausbildung einer grossen Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Zu Frage 6:

Inwiefern wurden Mitarbeitende in die Beurteilung über die „Praxistauglichkeit“ von AXIOMA und Kondor einbezogen?

Im Projektteam war der Bereich Betriebswirtschaftliche Dienste der Amtschreibereien integriert. Die Abnahmetests, bei denen in erster Linie die Funktionalität der Software überprüft wird, haben Fachkräfte aus dem Grundbuchamt, dem Erbschaftsamt und den Betriebswirtschaftlichen Diensten Finanzdepartement durchgeführt.

Bei Kondor handelt es sich um ein System, welches mit dem heutigen Konsul identisch ist, jedoch in der aktuellen IT-Betriebsumgebung „Desktop 2011“ betrieben werden kann. Dieses System wurde bereits für andere Bereiche (z.B. die Staatskanzlei) erfolgreich als Übergangslösung genutzt. Eine grundlegende Überprüfung der Praxistauglichkeit ist deshalb nicht notwendig. Kondor als Übergangslösung kann noch maximal zirka 2 Jahre eingesetzt werden.

3.6 Zu Frage 7:

Welches sind die nächsten Schritte bezüglich Ablösung von Konsul bzw. Ablösung von Kondor?

Damit ein sicheres Weiterarbeiten auf der einheitlichen Arbeitsoberfläche von Desktop 2011 gewährleistet ist, wird nun kurzfristig im 2015 das veraltete System Konsul durch das bewährte Übergangssystem Kondor ersetzt. Kondor kann während maximal zirka 2 Jahren betrieben werden.

Die bestehenden Verträge mit dem Lieferanten betreffend dem Teilprojekt Amtschreibereien wurden aufgelöst. Bereits erbrachte Zahlungen für Lizenzen und Leistungen für dieses Teilprojekt wurden vom Lieferanten zurückerstattet.

Der Lieferant erhält nun die Gelegenheit, das System auf eigene Kosten und Risiko weiter zu entwickeln, so dass es sämtlichen Anforderungen genügt. Der Kanton Solothurn wird die überarbeitete Version Anfang 2016 durch Fachpersonen der Amtschreibereien testen. Zusätzlich wird die Software einem externen Audit unterzogen, welches Auskunft über die Konformität und Konzeption der Software und deren Architektur gibt. Aufgrund der Testresultate und der Auditresultate wird entschieden, ob eine erneute Zusammenarbeit auf der gleichen Basis der bereits ausgehandelten Bedingungen angestrebt werden soll.

Sollte diese erneute Prüfung negativ ausfallen, muss eine neue Lösung evaluiert werden.



Andreas Eng
Staatschreiber

Verteiler

Staatskanzlei
Finanzdepartement
Amt für Informatik und Organisation
Parlamentdienste
Traktandenliste Kantonsrat